

des Scutum fortsetzend; Epinotum abgerundet, hinten seicht eingedrückt; Petiolusknoten höher als bei der ♀. — L. 3,4—4 mm.

♂. Braunschwarz, Gliedmaßen lichtbraun; Behaarung wie die ♀; Kopf fein längsgestreift; Mesonotum vorn bogig, hinten längsgestreift, Pleuren und Pronotum glatt, Epinotum glatt oder auch gestreift; Stielchen und Gaster glatt. Kopf breiter als lang, sein hinterer Abschnitt in den einzelnen Formen verschieden gebildet; Scapus länger als die 2 folgenden Glieder zusammen; Funiculus gegen das Ende allmählich ein wenig dicker werdend; Clypeus gewölbt. Petiolusknoten und Petiolus breiter als bei der ♀ und oben eingedrückt. — L. 3—4 mm.

Von den vielen, über einen großen Teil der Erde zerstreuten Formen dieser Art, kommen die 2 folgenden der paläarktischen Region zu:

*Monomorium minutum minutum* Mayr. (Fig. 11.)

l. c.

♀. Klein, 1,4—1,6 mm lang. Clypeus vorn in der Mitte seicht ausgerandet, mit sehr stumpfen Zähnen; Epinotum im Profil abgerundet, hinten oben mit sehr schwachem Längseindruck; Petiolusknoten niedriger.

♀. Form des Petiolus ungefähr wie bei der ♀, nur höher und breiter. — L. 3,4—3,7 mm.

Das ♂ dieser Unterart ist mir nicht bekannt.

Italien, Korfu; nach André auch in Syrien und Algerien. Mäfsig bevölkerte Gesellschaften in der Erde.

*Monomorium minutum carbonarium* F. Sm.

Catal. Hym. Brit. Mus. v. 6 p. 127. 1858.

♀. Etwas größer, 1,6—1,9 mm lang. Clypeuszähne stärker und spitzig; Epinotum im Profil stumpfwinklig, hinten oben mit stärkerem Längseindruck; Petiolusknoten höher.

♀. Unterscheidet sich von der vorigen Unterart durch den viel höheren Knoten des Petiolus; das Epinotum ist hinten stärker eingedrückt, die beulenartigen Seiten des Eindrucks auf dem Profil stärker vorspringend. — L. 3,5 mm.

♂ (nach Mayr). Entspricht im allgemeinen der oben ge-

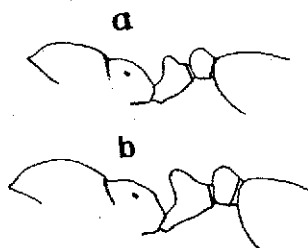


Fig. 11. a) *Monomorium minutum minutum* ♀. Thorax u. Stielchen; b) *M. minutum carbonarium* ♀. Desgl.